

SIMPLICISSIMUS

Leihherausgabe

Verleger: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mark

(Die Rechte vorbehalten)

Die Maitäferplage in Wien

(V. B. Selme)



„Meine Ruh' möcht' ich haben. Gegen 1908 war 1866 ja das reinste Vergnügen!“

La recherche

(Zeichnung von Rudolf Witzke)



„I moan allaweil, der Vater von mei'm Quab'n muß a Student sein, weil er rein gar nix tuat als wie schrei'n und trint'n.“

Der reichste Fürst

Frei nach Justinus Kerner

„Preisend mit viel schönen Reden
Ihrer Länder Wert und Zahl,
Sahen auf der Wiener Hochburg
Deutsche Fürsten jüngst beim Wahl.“

„Herrlich ist mein Reich wie Babel,
Sprach das Jubiläumskind,
„Völker hab' ich mehr und Sprachen,
Als in Ungarn Läufe sind.“

„Eitlichkeit“, verlesst Herr Vuitpold,
„Mit des Bayern saglich' Dret,
Schließlich werden meine Schwarzgen
Mir vor lauter Scham noch rot.“

„Noch das Wahlrecht“, rief der Preuß',
„Das die Stimmen sorglich wägt
Und das Amt des Legislators
Auf die starken Schultern legt!“

„Doppelt hält“, sprach der Wettiner,
„Ein zwiefach genährtes Reich,
Darum haben wir in Sachsen
Doppelte Gerechtigkeit.“

Feierlich zuletzt erhob sich
Der von Mecklenburg vom Eich:
„Habe nicht Moral, noch Wahlrecht,
Noch die doppelte Justiz.“

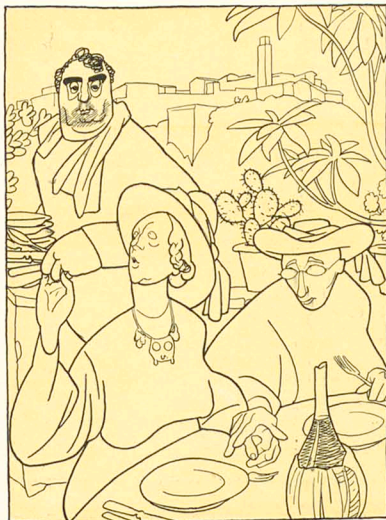
„Doch ein Kleinod blieh mit Kleinhen,
Droh ihr all mich glücklich preist:
Weiß nicht bis zum beu'gen Tage,
Was ihr Herrn Verfassung heißt!“

Freil' Da riefen miteinander
Preußen, Sachsen, Vesterreich:
„Mecklenburg, Ihr seid der Reichste!
Wären alle wir Euch gleich!“

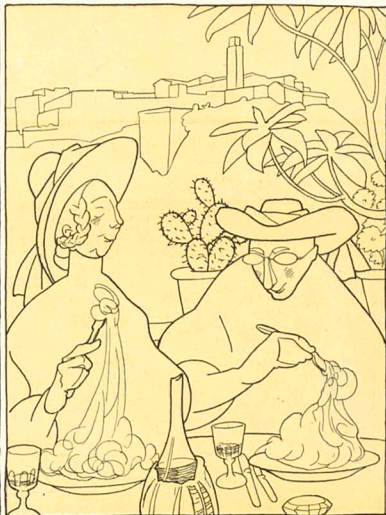
August Stenzer

Deutsche auf Reisen

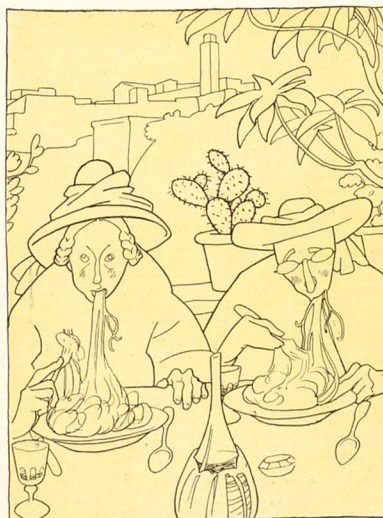
(Zeichnungen von O. Gutfraun)



„Cameriere, due spaghetti!“



„Weißt du, spaghetti essen lernt man erst bei längerem Aufenthalt in Italien — — —“



Mache es nur mir nach! Man wickelt sie um die Gabel und nimmt sie so...



... und dann so...



... und dann so ...

Ich Gott ja, Wiener Würstchen essen sich eben doch bequemer!

Clubmen

Weise aus dem englischen Stiglibe
von Marquis de Volchbeert-Daris
Einzig berechtigte Uebersetzung
von Otto Springel

Jacob Manasse an Sir Archibald Saint-
Albyn, Kapitän der Gesellschaft der
London, Royal Piccadilly Club
Berechtigter Kapitän!

Wie Sie jedenfalls schon aus den Zeitungen er-
sehen haben werden, habe ich kürzlich Plantagenet
Lovers kürzlich erworben und habhaftig, meinen
Hauptin dortin zu verlegen, da ich ja in diesem
Zeital der Grafschaft Norfolk geblüht bin. Der
Zusatz wollte es, daß ich beim Durchblättern der
Archiv der Stichtische, auf der Suche nach dem
Originaldokument eines Jagdprivileg, Urkunden
entdeckte, denen zufolge eine Verbindung meiner
Familie mit der des „Sir James Manasse“ be-
steht, der von der Königin Elisabeth zum Baronet
erhoben worden war. Da jener Zweig nun er-
loschen ist, glaube ich kein Wappen und die ehe-
malige Schreibweise der Namens wiederherstellen zu
müssen. Aber ich habe noch einen anderen
Fund gemacht. Ich habe festgelegt, daß früher
dasjenige Oberhaupt der Familie den Ver-
namen James trug, und erst unter puritanischer
Herrschaft hat ihn ein Manasse, der zu Crom-
wells Zeiten lebte, in Jacob verwandelt. Der
altengländische Erbsitz julebe bin ich nun ge-
funden, aus meinen Aufnahmen entsprechend zu
ändern. Wie denken Sie darüber?

Sie sind, glaube ich, mit Plantagenet sehr
freund und Sie kamen zu jener Zeit hierher, als
der besagte Marquis noch auf großem
Fuße lebte. Leider entsprach kein Vermögen den
Kosten, die mit dem Besitz dieser Herrschaft
verknüpft waren. Als Inhaber aller Hypotheken,
mit denen das Landgut belastet war, war es mir
möglich, ihn unter für ihn recht vorteilhaften
Bedingungen aus der Verlegenheit zu helfen und
ihm bei der Regulierung seiner finanziellen An-
gelegenheiten behilflich zu sein. Es kostete mich
alles allerdings erhebliche Opfer, aber ich bereue
es nicht. Wie Sie wissen, lebte ich stets die
höchste Achtung für unsere alte Aristokratie, einen
der traditionellen Vorstufen der britannischen
Konstitution, und nichta betrifft mich ansehnlicher,
als Mitglied der Gesellschaft, wie lieber heute
so häufig! — außerstande zu sein, ihren Rang
und ihre Würden in gebührender Weise zu be-
haupten und in den Händen gewissenloser Wüchser
zu wissen.

Da sich das Schloß in ziemlich desolaten Zustande
befand, habe ich eine beträchtliche Summe für
seine Wiederherstellung geopfert. Sie werden es
nicht wiedererkennen, wenn Sie, wie kürzlich
Monats und ich hoffen, uns zur Eröffnung der
Jagd in Plantagenet Lovers die Ehre Ihres
Besuches schenken werden. Ich stehe im Begriff,
meine Wäpse zu restaurieren und hoffe, meinen
Gästen einige vortheilhafte Darforce-Jagden bieten
zu können. Wollen auch Sie, verehrter Kapitän,
gelegentlich der Kreuzfahrt unser Gast sein, die
mir in diesem Winter auf meiner Steam-Yacht
„Phobus“ zu unternehmen gedenken? — Eieben-
hundert Tönnen, ganz neu, luxuriös ausgestattet;
ich habe sie für eine Kreuzfahrt beim Kontur
Ihres Kameraden Wilfrid Saltot erstanden.
Schon lange drängt man mich, meine Aufnahme
in den Royal Piccadilly Club nachzugehen. Sie
sind ja noch so sehr von Geschäften in An-
spruch genommen, um daran zu denken, aber
da ich genügend Wapen finde, wäre ich sehr geneigt,
die Bekanntschaft mit zahlreichen Freunden dort
aufzufrischen. Vor allem mit Ihnen. Dann mit
Lord Plantagenet, der mir gefehlt, als wir per-
sönlich eine geschäftliche Angelegenheit ordnen,
in liebenswürdiger Weise angeboten hat, mein
Darraun zu sein.

Ist Ihr Vetter, Lord Fitzmaurice, nicht Mitglied
des Komitees? Ich hatte das Vergnügen, ihm
bei den vorjährigen Negativen in Devon vorgelassen
zu werden, und wäre hochbetehrt, seine Bekanntschaft
zu erneuern. Am Montag komme ich nach
London. Könnten wir drei nicht im Café Royal
dineren? Ueberbringen Sie ihm glüklich meine
Einladung und genehmigen Sie die Versicherung
der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ihres

James Manasse.

P. S. Ich finde soeben in der Schulde meines
Schreibstisches beifolgendes seit drei Monaten ver-
fallenen Abschnitt über £200.—, der Ihre werthe
Unterschrift trägt. Sein Verbandschein war mir
wäufig aus dem Gedächtnis entfallen, und ich
glaube, es ist Ihnen ebenso ergangen. Wenn
Sie mir einen Befehl erteilen wollen, so jün-
den Sie sich Ihre Signatur daran an, es soll
dann nicht mehr wissen und die Rede davon sein.

Sir Archibald Saint-Albyn an James
Manasse Esq.

Mein lieber Manasse!

Haben Dank für Ihren Brief. Das bewusste
Papier habe ich Ihren Intentionen entsprechend
um persönlichen Gebrauch verwandt, und kann
Ihnen auf Antwort versichern, daß niemals
weder die Rede davon sein soll.

Es wird mir zum Vergnügen gereichen, bei Ihnen
den eben Widmet obzuliegen. Muß es Planta-
enet nicht als wahren Trost empfinden, daß das
Schloß seiner Väter einem eben intelligenten wie
hochbornen Manne ausgelassen ist? Wollen Sie
mich Sie beglückwünschen, mein lieber Manasse —
ah, Darben, die alte Gewohnheit! — zu dem glük-
lichen Anfall, der Sie in den Stand gesetzt hat,
Licht in Ihre momentan dunkle Genesung hinein-
zubringen, und hinzuzufügen, daß ich die sinnreiche
Aenderung Ihres Aufnahmewapens völlig billige.
Leider vermag ich Ihre Einladung für Montag
nicht anzunehmen, da ich im Palais St. James
diesmüthig beschäftigt bin. Auch mein Cousin Fitz-
maurice ist nicht disponibel; er dinirt, wie mir
bekannt ist, an jenem Abend in Marlborough
House.

Ihr ganz ergebener

Saint-Albyn.

P. S. Es wird mir äußerst angenehm sein, an der
Aufahrt der „Phobus“ teilnehmen zu dürfen.
Amer Saltot: Wie treffend illustriert ich Zu-
fammenbruch Ihre so richtige Bemerkung über
Wiederhände! Schade um den armen Keel, er
war einer der lustigsten Klubgenossen im Royal
Piccadilly. Myrepos — Sie haben vollkommen
recht, dort die Mitgliedschaft nachzugehen. Leider
kann ich Plantagenet nicht schenken, ich habe
nämlich in diesem Jahre bereits zu wiederholten
Malen Anträge um Aufnahme neuer Klubmit-
glieder eingebracht, und möchte die mir zusehende
Erlaubnis nicht gern mißbrauchen. Inbessen werden
Sie zweifellos leicht einen anderen Darraun finden.

Derselbe an Sir Juss de Tracy, Baronet,
Präsident des Royal Piccadilly Club.

Dear old boy,

Es ist dieß unmöglich, aus meinem Onkel auch
sein Name herauszubekommen. Mit zu-
nehmendem Alter wird er hart wie Stein, und
da er bei jeder Abgäbe, wie ich fürchte, aus
seinen Erben überleben will, so sehe ich mich
gezwungen, irgendeine Amerikanerin mit entsprechen-
den Dollarsaffen aufzuspielen, wenn meine Gläubiger
sind mir Tag und Nacht auf den Fersen. Ich
habe Ihnen auf diesem Briefe vielleicht zufällig etwas
bekannt? — Meine ganz ergebene Empfehlung
das obige Tracy, die ich als tinge und profitöse
Dame schätze und verehere.
Kommen Sie in den nächsten Tagen zur Stadt?
Im „Bazaar Club“ spielen momentan zur
Nuffen und ein Portuqiese, drei habelloste Saffar-
deur vor dem Herrn. Myrepos! Wissen Sie, daß
James Manasse durch Plantagenet und noch irgend
jemandem im Royal Piccadilly eingeführt
wird? Das wird zwar verschwiegen in die Hufe

stehen, aber im Grunde genommen haben sich die Vorurteile doch überlebt, und bei dem Wert, den heute das Gold gegen, muß man mit Verrennen wohl oder übel rechnen, die aber eben so großer Verlust verfallen. Sind Sie nicht ein großer Anhänger?

Etwa Sir

Ardid.

Sir Fulke de Bracon an Sir Archibald Saint-Nubyn

Old fellow!

Es tut mir aufrichtig leid, Ihre Ansicht nicht teilen zu können. Ich besitze nicht mehr Vorurteile, als obgleich notwendig ist, jedoch Jacob Manasse für Herrn doch noch etwas zu kurze Zeit aus dem Gehste fortzusetzen. Wie trübe muß das Wasser gewesen sein, in welchem er schwam, wenn er einen solchen Fisch wie Plantagenet an die Angel bekommen! Wirklich, ich hätte nicht geglaubt, daß der arme Teufel so herunterkommen konnte! Wie bin äußerst geknallt darauf, was den Rat haben wird, den zwischen Doreen zu spielen. Was dem auch sei — solange ich Präsident bin, werde ich meinen ganzen Einfluß aufwenden, um diese Standbatter zum Scheitern zu bringen.

Meine Frau läßt sich Ihr künftiges Glück wohl-angehen sein. Ich glaube sogar, daß sie bereits etwas für Sie in Aussicht hat, ein hübsches, wohl-gemauertes Häuschen, mit einem schönen Quantum Dollars und einem Vater (Petroleum oder Schweißelstein), der Chicago nicht verläßt. Wäre Ihnen dies recht?

Wir

de Bracon.

James Manasse an Lord Fitzmaurice, Royal Piccadilly Club, London

Geehrter Lord Fitzmaurice!

Ihr Herr Vater, der Kapitän Saint-Nubyn, will bei mir in Plantagenet Towers der Jagderöffnung beiwohnen. Es würde mir zur besonderen Ehre und zum großen Vergnügen gereichen, wenn Sie bereit wären, ihn zu begleiten. Es ist ziemlich lange her, seit ich das letztemal das Glück hatte, mit Ihnen zusammenzutreffen, doch hoffe ich, daß Sie mich nicht völlig vergessen haben, und die Angenehmheit dieser Einladung entschuldigen werden. Mittels Manasse wird hochinteressant sein, Ihre Bekanntschaft machen zu dürfen.

Wir ausgesprochenste Hochachtung find ich Ihr ganz ergebener
James Manasse
auf Plantagenet Towers.

Antwort

Lord Fitzmaurice dankt M. James Manasse auf Plantagenet Towers für seine freundliche Einladung, obwar ihm sein Name völlig unbekannt ist und er sich nicht erinnert, ihm früher jemals begegnet zu sein, und bedauert außerordentlich, daß die für ihn herab getrossenen Dispositionen ihm verabsindern, einen Besuch zu machen. Sollte er vielleicht das Vergnügen haben, mit M. Jacob Manasse, Girt, Alte Jubentadt 127, zu Correspondenzen, mit dem er sich erinnert, in Geschäftsverbindung gestanden zu haben?

Antwort

James Manasse, Plantagenet Towers. — Früher Alte Jubentadt 127 — beehätigt Lord Fitzmaurice den Empfang seiner Zeilen und erlaubt sich ihm mitzutheilen, daß ein Wechsel über £ 7000, — von Seiner Herrlichkeit an ihn befohlen, bereits seit 14 Tagen fällig ist. Er würde sich zu seinem tiefsten Bedauern genötigt sehen, die Einlösung dieses Wertes auf gerichtlichen Wege zu erlangen, wäre indessen, als künftiger Klubgenosse Seiner Herrlichkeit im Royal Piccadilly Club, bereit, die Wechselsumme unter für Lord Fitzmaurice sehr wertvollen Bedingungen in eine persönliche Schuld umzuwandeln.

Antwort

Schicken Sie mir einen neuen Wechsel für Unterschrift und sichern Sie sich zum Teufel.

Lord Fitzmaurice.

Montefiore & Co., Anwälte, London E. C., an James Manasse & Co., Plantagenet

Sehr geehrter Herr!

Wir erlauben uns Ihnen mitzutheilen, daß wir, Ihren Anweisungen vom 11. dieses Monats zufolge, die nötigen Schritte in Ihrer Sache gegen Deute morgen begab ich unter Herrn Montefiore junior in die Wohnung Seiner Herrlichkeit, 21 Albany, zu einer Zeit, wo dieser eine jährliche Geschäftszeit von Deutener bei sich hat. Dieser Umstand, welcher unserm Geschäft nicht unbekannt war, gestattete ihm, sich seines Auftrages öffentlich zu befleißigen. Jeder hat es seine Herrlichkeit für gut gefunden, ihn durch die Herrschaft auf dem schnellsten Wege die Treppe hinaufzuführen zu lassen. Wegen verschiedener Sandgründigkeiten und Beschäftigungen ist das gerichtliche Verfahren gegen Seine Herrlichkeit eingeleitet worden.

Wir gestatten uns hinzu zufügen, daß sich ein Angehöriger der Vertreter von Lord Fitzmaurice am Nachmittag dieses Tages in unserem Bureau einfand, und den fälligen Wechsel auslieferte. Ihnen und dessen mit £ 7237.11/74 einlöste, welcher Betrag Ihrem werten Konto gutgeschrieben worden ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Montefiore & Co.

James Manasse an Sir Fulke de Bracon, Royal Piccadilly Club, London

Geehrter Sir Fulke!

Obgleich ich niemals die Ehre gehabt habe, Ihnen vorgestellt zu werden, werden Sie sicherlich die Erlaubnis, die ich mit meinem, Ihnen zu schreiben, angelehnt des zugehenden Grundes entschuldigen, der mich hierzu veranlaßt.

Ich habe zufällig in Erfahrung gebracht, daß in der vergangenen Nacht im Bancourt Club enorm hohe Darlehen gestellt worden sind, und daß wer allem Sie von Verlusten in ganz erheblicher Weise betroffen wurden. Die sofortige Regulierung solcher Schulden ist nicht immer leicht zu bewerkstelligen, und nichts ist bevorzugswürdiger, als die Ehre eines Gentlemen, infolge einer momentanen Verlegenheit, Verletzungen ausgeht zu sehen, die oft nicht wieder gut zu machen sind. Ich hoffe, daß Sie es nicht übersehen werden, wenn ich hier, wie es unter Verden der guten Gesellschaft und Männern von Sex und Demut üblich ist, schnell und ohne viel Umstände zu machen, handle: ich erlaube mir, einen Blanko-Scheck an Ihre Ordre beizufügen, der Ihnen die Glanzstellung jener Angelegenheit gestatten wird, ohne daß Sie genötigt sind, zu irgendwelchem

peinlichen Verfahren oder zu unvorteilhaften Finanztransaktionen Ihre Zuflucht zu nehmen. Danten Sie mir nicht, geehrter Sir Fulke! Ich wäre für diesen unentbehrlichen Dienst in reichem Maße dankbar, wenn Sie mir die Ehre erweisen wollten, meinem Freunde Manasse Plantagenet bei meiner Standbatter im Royal Piccadilly Club zu besuchen.

Ihr sehr ergebener

Manasse.

Sir Archibald Saint-Nubyn an James Manasse

Mein lieber Manasse,

Ihnen Dank für Ihre Gütdünnsche zu meiner bevorstehenden Deirat. Unter diesen Umständen wird mein Herrschelich in Plantagenet Towers natürlich unumgänglich. Was Ihre freundliche Einladung auf Ihre Stadt betrifft, so zwingt uns die Abneigung, welche die künftige Wittche Saint-Nubyn gegen die See empfindet, zu unserm Deutern ablehnen zu müssen.

Ganz ergebent

Saint-Nubyn.

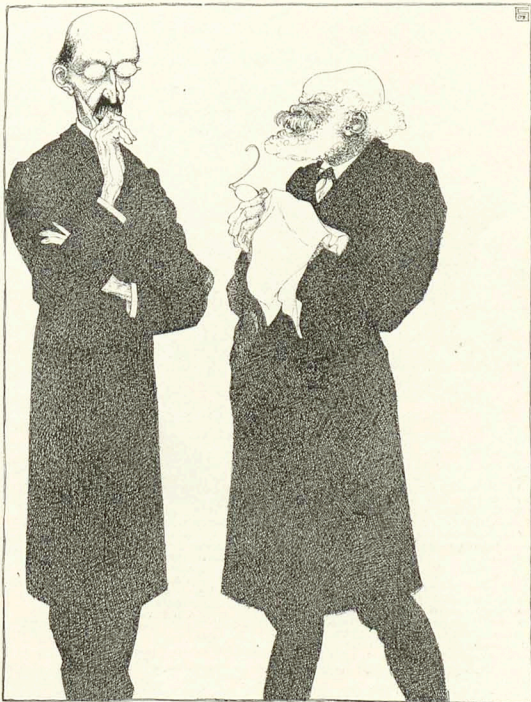
Derleihe an Sir Fulke de Bracon

Old fellow,

Seien Sie überzeugt, daß ich die Liebdenste, die Lady de Bracon und Sie mir erwiesen haben, niemals vergessen werde. Selbst meine Frau auch nicht gerade das, was man ein Hebräermaß von ferperdigen Reizen nennt, so ist doch schließlich eine Million Dollar eine recht hübsche Summe, mit der eine künftige Dollarsreise ausständig bezahlt ist. Wüssen Sie vielleicht, wer eine hübsche Stadt —

Pädagogik

(Erläuterung von Erich Schilling)



„Die zahlreichen Schülerfeldthore aus verlegtem Eberghüt müssen uns mit tiefer Bedröbnis erschauen. Herr Kollega, denn leider ist es uns noch nicht gelungen, eine Strafe zu finden, welche die Bande von solchen Frivolitäten abbitt.“



HANS
PÖLAR
1906

„St denn Fräulein Paula nicht mehr beim Ballett?“ — „Nein, die ist jetzt ganz zur Liebe übergegangen.“

ungefähr 300 Tomen — zu verkaufen hat? Meine Braut schwärmt nämlich für die See, und wir sind daher gelommen, unseren Honigmond auf einer Kreuzfahrt im Mittelmeer zu verleben. Wie sehr hätten Sie recht, lieber Freund, mit Ihrer Ansicht über die Kandidatur von Jacob Manasse. Dieser alte Fruch hat sich neuzeit unglückliche Linnumenlichtkeiten bereitet, und ich helfe aufrecht, daß er bei der nächsten Ballettage glänzend durchfalle.

Antwortort

Dear old boy,

Wie sich das prächtig trifft! Neue Reife-dispositionen machen uns die „Mitarer“ für längere Zeit entbehrlich. Ich werde mich außerordentlich freuen, sie in den Händen eines alten Kameraden zu wissen, und würde sie Ihnen gern zu einem wöchentlichen Preise anbieten. Sie kennen sie ja, also wenn Sie Ihnen zusagt, wäre das Geschäft so gut wie perfekt.

Was James Manassey mit Fin vorgehabt hat, weiß ich nicht; aber ich vermute, daß es sich um Geld handelt, und in Dingen der Empfindlichkeit und des Zartgefühls hat unser verehrter Freund wirklich nicht nötig, den Kopf so hoch zu tragen. Unter uns, mein lieber Archie, erst alle Welt anbergen und sich dann zur Besichtigung nötigen zu

lassen, dies ist, gelinde gesagt, wenig nobel, und wenn man Verpflichtungen gegen Leute eingegangen ist, so ist das Verfabren, sie zu beleidigen, meines Erachtens nicht der richtige Weg, sich davon zu befreien. Manassey ist ein gutmütiger Teufel. So hat er sich Plantagenet gegenüber außerordentlich tolerant gezeigt, der es ihm verdrant, daß man ihm damals nicht das Verdn fortnahm, das er auf dem Leibe trug. Manassey hat einfach das Veltreiben, sich in geistig und gesellschaftlich höheren und reinlicheren Atmosphären bewegen zu dürfen — weshalb soll man ihm diesen Gefallen nicht tun? Es ist ja niemand gezwungen, ihn zu seinem intimen Freund zu machen.

Ihre sehr ergebener
de Bracy.

Aus der letzten Nummer des „Mirror“

Es war kürzlich das Gerücht verbreitet, daß sich der Präsident eines unterer erflusslosen Klubs genötigt sah, seine Demission zu geben, und zwar wegen der Unmöglichkeit, in der er sich befand, eine außerordentlich große Spielschuld zu begleichen. Wie sich in der Lage, diese lösseligen Angaben formell zu dementieren. Dieser ehrenwerte Gentleman hatte allerdings im Laufe einer Nacht beträchtliche Verluste erlitten, deren Höhe sich auf

fünfeehn- oder gar zwanzigtausend Pfund Sterling belaufen soll, doch sind diese Summen pünktlich innerhalb vierundzwanzig Stunden bezahlt worden. Letzte Ballettage des Royal Piccadilly Club: M. James Manassey auf Plantagenet Towers, Norfolk, eingeführt von dem Marquis Plantagenet und Sir Yulle de Bracy, im siebzehnten Wahlgang gewählt.

Stribifar

Vorhang auf! ... Und wie ein Strom Sprengt die Sonnenüberfülle
Deiner Stube Dämmerhülle,
Und die Kammer wird zum Dom!

Sieh bloß deinen Schreibtisch an:
Wie die blauen, lichten Bäche
Jede Kante, jede Fläche
Hederriefeln und umfließen!

Eines wirft's dem andern zu!
Abgegibt an allen Händen!
Schöpf ihn aus mit beiden Händen
Und mit deiner Seele, du!

Dr. Dostglog

Hinter der Meute

(Zeichnung von Professor Angelo Jank)



Lieber Simplificifimus!

Frau Staatsminister X läßt sich in einer Porzellanmanufaktur ein Service vorlegen, dessen Mutter aus grünen Nianten mit kleinen braunen Käfern besteht. Kaum hat sie es gesehen, da bricht sie entsetzt in den Ruf aus: „Aber das sieht ja aus wie Wangen!“ — und verlegen setzt sie hinzu: „wie ich sie einmal bei armen Leuten gesehen habe.“

In Kofhringen, nahe bei der französischen Grenze, steht ein deutsches Gut, über dessen Eingang die Worte prangen:

„Deutsches Haus und deutsches Land,
Schirm es Gott mit starker Hand,
Entrée défendue.“

Eine Mutter geht mit ihrer Tochter zum Arzt. Während die Tochter im Wartezimmer bleibt, bittet die Mutter den Arzt, das Mädchen schonend zu unterrichten, denn sie fürchte, daß sie merkwürdig sei. Der Arzt ruft die Tochter herein, die Mutter zieht sich ins Vorzimmer zurück und harret der Entscheidung. Bei der Untersuchung stellt sich heraus, daß sich die Leidende in segensreichen Umständen befindet. Der Arzt nun schickt sie ins Wartezimmer, ruft die Mutter und klärt sie über den Zustand der Tochter auf. Angsterfüllt fragt ihn die Frau: „Am Gottes willen, Herr Doktor, wie soll ich das dem Mädel schonend beibringen?“

Nein Mittagstisch im Kasino spricht man davon, daß 1908 ein Schaltjahr ist. Da sagt der jüngste Leutnant: „Tamefe Ode, Kinder, jebe am 29. Februar eich nich zum Dient.“ — „Quatsch, Dieder, tuß du doch nicht,“ meinen die Kameraden. — „Söchst einfach, sage zu Kompaniechef: Nich dran jedacht, daß Monat einen Tag länger ist.“

DIE TÖCHTER DES ERFINDERS



Unsere Erfolge haben den Neid

einer gewissenlosen Konkurrenz erweckt, und sucht dieselbe wertlose Nachahmungen unseres

tausendfach bewährten
Peruan.-Tanninwassers

in den Handel zu bringen. Beim Einkauf achte man daher stets auf unsere gesch. gepackung mit dem nebenstehenden Bilde: „Die Töchter des Erfinders“. Unser Tanninwasser ist mit Fettgehalt oder fettfrei (trocken) in Flaschen zu M. 1.75, 3.50, 5.— u. M. 9.— in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft zu haben.

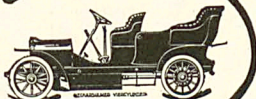
E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.
Generalvertrieb für Oesterreich-Ungarn:
M. Wallace, Wien I, Körntnerstr. 30.

Neckarsulmer Viercylinder- 12 und 20 HP Motorwagen (Steuerformel 16 u. II 12 HP) findet aller Orten grössten Anklang.

Ruhiger Gang. Ausgezeichneter Bergsteiger. Schnell u. zuverlässig.

MOTORRÄDER, FAHRRÄDER,
TRANSPORTFAHRZEUGE.

Neckarsulmer Fahrradwerke A.G.
NECKARSULM, Königl. Hofliefer.



Feinste Referenzen.
Verlangen Sie Prospekte.

Haben Sie Hühneraugen, so machen Sie einen Versuch mit dem ges. gesch.

Hühneraugen-Entferner „Radikal“

D. R. G. M. No. 241612, schon beim ersten Versuch Erfolg therabehend.

Einmalige Ausschabung, immer gefahrlosfertig.
In Drogerien, Kofhring, Apotheken etc. erhältlich, wo nicht, direkt durch
CONRAD DOLLINGER, München, Landwehrstrasse 41.

Kennen Sie schon
Joh. Schröder's Likörpatronen
T F F F F F F
aller Likörhersteller
Verlangen Sie gratis ausführliche
Prospekt durch Hugo Schröder
Hof-Schröder, Feuerbach-Stuttgart 2, 2

Ist das Haus auch noch so klein. drinnen Naumann's sollen: sein!

Germania - Jdeal

Seidel & Naumann Dresden

Was braucht der Kaufmann?

Der Kaufmann ist ein Mann, der mehr als alle anderen sein ganzes Leben lang auf seine eigenen Fähigkeiten sein eigenes Wissen und Können angewiesen ist. Für ihn gibt es kein Statuerecken, nach dessen Besetzen er mit ziemlich mathematischer Sicherheit in gewissen Zeitabständen von Stufe zu Stufe emporsteigt. Sein Einkommen ist nie bestimmt; er kann 99 Fragen glücklich lösen und über der hundertsten wieder ablehnen. Sein Einkommen ist der ewige Kampf eine Duzende, der ewige Versuch mit der fortwährenden Konkurrenz ein mindestens Schritt zu halten, was möglich, wie zu überfliegen. Dieweilen ist auch für ihn die Zeit des Lernens, des Beobachtens, des Ausprobens neuer Wege und Methoden, des schnellen und richtigen Erfassens und Uebernehmens so wichtig. Und doch ist er tagtäglich praktisch so stark beschäftigt, dass ihm zur eigenen Weiterbildung nur wenig Zeit bleibt. Deshalb bedarf er einer Methode, welche seine Fähigkeiten so ausbildet, dass er überall Zeit spart, dass er alles weiss und keine mit Nachschlagen verlorene und die ihn in den Stand setzt, seine Kenntnisse sich selbständig in der Hälfte der Zeit anzueignen, die er sonst brauchen würde. Diese Methode ist Postmann's progressivste Gedächtnislehre. Hier nur eine paar Ausrufe aus Zuspätkommen: „In den verschiedenen Zweigen des Kaufmannberufes konnte ich die Verlässlichkeit der Postmann'schen Gedächtnislehre erproben und hat dieselbe mich in den kompliziertesten Verhältnissen in die Höhe gehoben. In M. 1.— Ihre Lehre ist nicht allein Gedächtnis sondern auch Buchlehre. H. 1.— War ich früher genötigt eine Verzeichnisse meiner Waren zu führen und bei jedem Artikel die Anzahlung zu beachten, wie ich nun in der Lage vieler vieler Artikel (ich habe ein gemischtes Waren-Geschäft) aus dem Gedächtnis, ohne zu zittern, heranzugehen. J. W. 1.— Es genügt mir nur grossen Preisen, dass es mir hauptsächlich mit Hilfe der mir durch Ihre Gedächtnislehre angeeigneten Kenntnisse gelingen ist, in sehr kurzen Zeit über eine kaufmännische Rechnung zu schreiben. J. K. 1.— Nach meinen Erfahrungen, die ich seit Anwendung Ihrer Lehre im praktischen kaufmännischen Beruf mit besonderem Erfolg bei Erwerb fremder Sprachen machte, kann ich Ihren Werke zu vollstem Erfolg stellen. J. H. 1.— Ihre Lehre, die mir namentlich beim Studium der russischen Sprache enorme Dienste geleistet hat. — J. L. 1.— Postmann's Gedächtnislehre wurde ausgezeichnet mit 1 Ehrenkreuz, 3 Grand Prix, 5 Goldenen Medaillen. Verlangen Sie heute noch Prospekt kostenlos von H. Postmann, Franzosenstr. 11, München C 25.“

Die verehrlichen Leser werden erludt, sich bei Bestellungen auf den „Simplificifimus“ beziehen zu wollen.

UNION CASHIER

Union-Cashier, neue pat. Zahl-u. Wechsel-Maschine leistet in der haben Zeit die doppelte Arbeit! Jeden Betrag von 1 Pf. bis 100 Mk. auf einmal auszahlend

Ersparsis an Zeit, Geld und Kopfarbeit!
Unzweifelhaft zum Auszahlen von Löhnen und Gehältern für alle Institute, Handel, Gewerbe, Behörden etc., sowie als Zahl- u. Wechselmaschine für Bank- und Postanstalten, Billiehäuser, Warenhäuser etc.
Union Special Maschinen-Fabrik, G. m. b. H., Stuttgart.

Entgleist

(Zeichnung von Karl Trensd)



„Was, junger Mann, Sie wollen nach Berlin — und ich habe noch Ihren braven alten Vater gefamnt.“



Während der

Bade- und Reise-Saison

ist die Lektüre einer guten Tageszeitung für jeden Gelehrten ein dringendes Bedürfnis. Die bevorzugte Zeitung des Kurgastes und Sommerfischers ist das

Berliner Tageblatt

das zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums während der Dauer der Saison im

Wochen-Abonnement

zum Preise von M. 130 nach allen Orten Deutschlands und Österreich-Ungarns oder für M. 160 nach allen Orten des Auslandes bezogen werden kann. Die entsprechenden Beiträge sind vorher an die Expedition, Berlin SW. 19, Jerusalem-Strasse, einzusenden.

Hotels, Restaurants, Pensionen, Cafés in Kurorten

abonnieren am besten während der Saison diese gelese- und reichhaltigste grosse deutsche Tageszeitung mit ihren wertvollen 6 Wochenschriften

Montag: Festtag Ulz	Mittwoch: Techn. Rundschau Sonntag Hans Hof Garten	Donnerstag: Wettspiel Sonntag Wettspiel
---------------------------	---	--

zum Preise von 2 Mark monatlich bei allen deutschen Postanstalten.

136000 Abonnenten

Innsbrucker Loden-Versandhaus

Rudolf Baur

Innsbruck (Tirol), Rudolfstrasse 4. H.

empfeilt nur echte Schafwoll-

Soden

für Damen und Herren, wasserdichte, leichte Kammerloden aus Mäntel u. Pelzieren.

Größte Auswahl in moderner Dossins, für Sport- und Strassenkleider!

Versand per Motor! Ins Ausland zoll- und portofrei!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung der Muster!

Der „Stapelwollman“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Franksatz, pro Quartal (3 Nummern) 3.00 Mk. (bei direkter Zusendung in Deutschland 2 Mk., im Ausland 2.40 Mk.), pro Jahr 11.40 Mk. (bei direkter Zusendung 30 Mk., resp. 22.40 Mk.) — Die Lodenabmäntel, auf qualitativ ganz hervorragendem schottischen Felle hergestellt, kostet für das halbe Jahr 12 Mk., für das ganze Jahr 22 Mk., für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Kette 28 Mk., resp. 44 Mk.). In Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 20 h, pro Quartal K. 4.00, mit direktem Postversand K. 4.80. — Inserations-Gebühren für die 6-spaltige Normalzeile 1.50 Mk. Reichswährung.

Kosten gründl. Vorbereitung a. **Examen.** Einl., Freil., Abitur-, Präparanden-, Seminarexamen, Lehrerexamen, Mittelschulprüf., Examensachen, Schularbeiten, etc. — Prüfung, ihre Aufnahme in d. Tertio, Schuljahr, Privat-oberb. Lehramt, Abschlussprüfung, an höh. Lehranstalt, Handb. u. d. Fr. u. d. Verord. Selbstunterricht, Meth. Platin. Glanz, Erfolge, Prop. u. Aufzeichnungsschr. über jed. Werk, gelte u. fr. — Anstaltsschr. Potsdam-E. Rusthaus Lehrinst. Potsdam-E.

„Heirate nicht!“ — Vorur über beneidete Person in Bezug auf Vermögen, Erf. Vorleben etc. genau informiert sind. Bismarck-Skizze über Alles gibt unentgeltlich an allen Orten des **Wohlfahrtsvereins „Globe“** Nürnberg 24, Dieringerstr. 24.

Schöne Büste

Opulente Busen entz. jed. Dame jeden Alters in 1 Monat sicher ohne Arznei, wählbar durch **Dr. Zayson's**

Busen-Creme — Einzig Mittel zur Form, nach d. Umfang über Brust in vorgeschriebener, verd. fester und wohlerweitelter Form zu erlangen. Glycerin, kastel, harmonie Körz von überschred. reiner, erweichender Wirkung. Einz. Flasche, gering. Preis p. Dose, nur 8 Mk. Post- u. Nachnahme **W. G. Gumbel, Chemiker, Leipzig I, Vera. Dose L. O. G. B. G. Gumbel, Wien II.**



Bombastus — Mund- u. Lippen-Krankh., die durch Gebrauch eines scandinav. Präparates entstanden werden, sind nach lang. Versuchen durch Anwendung von **Bombastus Mundwasser** geheilt worden, und somit ist der Gebrauch des **Bombastus-Mundwassers** den sichersten Schutz gegen derartige Krankheiten.

Vorhaben ist vollständig anzuwenden und leichter als Heilen! Der Gebrauch des **Bombastus-Mundwassers** erzeugt und erhält auch mit Sicherheit **Gleichen**, sondern kein u. schädliche weitere Folgen. Ganz ähnliche Vorteile bietet der Gebrauch von **Bombastus-Zahnerose** sowie **Bombastus-Zahnpulver** oder **Bombastus-Mundspülen**. Es 4-00 deutsche Markte, Zahnerose und andere hervorragende **haben gepulvert**, welchen die an Wirkkraft und Reizkraft unerreichten **Bombastus-Präparate**. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, bzw. Friseurgeschäften. Wo nicht, liefern direkt die **Bombastus-Werke, Putschapp-Dresden**. Man fordere nur **Bombastus-Präparate** und weise alle Andere entschieden zurück.

UNERREICHT

in Anschlag und Schnelligkeit ist die

„Monarch“-Schreibmaschine

mit vollständig sichtbarer Schrift

Grand Prix



Brüssel 1906

Schont Farbband und Nerven!

Kostenlose Vorführung durch: Berlin, Paul Janisch Hamburg, Teape & Stielow Ebing, Albert Wigand Leipzig, Julius Baessler Frankfurt a. M. Stelz & Klenzer Mannheim, Friedmann & Seumer Görlich, Max Helbig München 13, Max Romlinger Stuttgart, Georg Kromm

Neueste Mode-Formen.

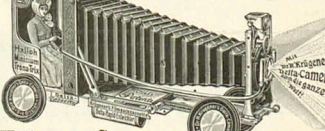


ROUSSELET

Beste Marke.

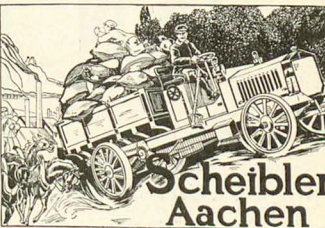
Dr. R. Krügener

FRANKFURT a. M.



Krügener-Cameras

Allein voran! werden am meisten gekauft. Prachtkatalog No. 62 mit vielen Neuheiten gratis und franko. Größte Spezialfabrik photographischer Hand-Cameras.

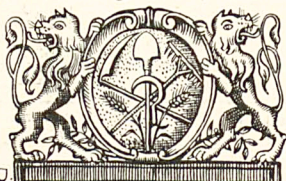


Scheibler Aachen

Neue wohlfeile Volksausgabe

Andreas Böst,

von
Ludwig Thoma.



Volksausgabe.

MÜNCHEN //
verlegt durch **Albert Langen**
1908

13. Tausend

Zoeben erschien in neuer Auflage Ludwig Thoma's berühmter
Bauernroman
als wohlfeile Volksausgabe.

Mit neuer Umschlagzeichnung von Prof. Jan. Tschjerner
Preis gebestet 3 Mark, in Leinen gebunden 4 Mark, in Leder gebunden 6 Mark

Wenn es ein moderner Schrift gibt, das den Übernamen eines deutschen Volksbuches führen darf, so ist das der „Andreas Böst“. Das ist kein Bauernroman, das ist keine Dorfgeschichte, das ist das Dorf selbst in seiner Klarheit und seiner Größe, lieb und hart, lustig und häßlich, heidend und aufklärend, scherzend und ernsthaft.
Die Malerei hat erst jetzt einiger Zeit gelernt, den Gehirnen der Scholle zu sehen und zu zeigen. Andreas Böst zeigt uns die Furchen, die der Fleg trit, und die dampfende Wärme, die aufsteigt aus dem Acker und aus dem Dörrgen des Dorfes. Aber allen diesen Bauern liegt der Schimmer des Tageslichts. Wissenschaft und Natur ist in jedem Strich, der das Dorf zeichnet. Aber alle diese Wahrheit hat sich in einem Weisheitsauge gespiegelt, das nicht bloß die Hundert Geschehnisse an der Oberfläche, sondern auch die Wurzeln sieht und die beiden Einheiten erblickt, die innere der „anderen“ Menschen und die Hüllhülle, die von der Natur umgeben ist. Tiefs Friede — dieses Überwiegendens — was unvorstelllich menschlich ist in dem Kirschen, den der neue Pflanze über bauen und den der Schulmeister aus Erbsenstängeln und aus Halmhüllungsstängelchen lassen will, wie er ist. Der Kirchhofsweg wegen geht noch manchmal drübengegangen sich der Hauptstiel, der sich bestillt und bestillt, bis er eine Zaunlinie genommen ist.
Was den Schatten eines übertriebenen Weisheitsdunkels haben sich seit die übermäßigen Genen ab, deren glänzende Vollstreckung ist, in welcher der Lühner gegen die Natur höflich wird. Die Bauernverfassung vom 16. Dezember im Stübchen von Nubach ist für sich allein eine große Kunstwerk, die revolutionäre Bedeutung wie kein anderer Schrift hat und ein unvollständiges Kindheitstadel macht. Zugewiesen steht die unvorstellliche Zerstörung, in der die alte Ökonomie wunderbar schönlich hieß, und die Weisheitsdunkel, über die ein himmelstilles Licht gebracht ist, so wie es in den Strichen durch rechte alte Wissenschaften gemittelt wird. Das Buch hat einen unvorstelllich großen Reiz von Leben.

Jeder Bauer, der den Kalender liest, muß wissen, wie Thoma ins Bauernrecht gefahren hat. Jeder Weiser, und zwar beiderlei Konvention, wird etwas lesen, wie hier keine kleinen Klänge und die gelehrten Vermutungen des Tages, wie die Weisheit der nächsten Klänge, die Klugheit und die Schärfe, der Schmelze und die Klarheit, die Überwindung und die Zerstörung, die milden Pfeiler und die politischeren Wurzeln in Monumentalphotographie fotografisch aufgenommen sind.

Die Zeiten im Landhänden werden nicht, wenn sie die begrenzte Behaglichkeit, die Wohlthat und die Entbehrungen der Dinge gekostet und geprügelt haben.
Der Wunsch der Großstadt, der sich über den Reichtum des Dorfes erheben glaubt, erkennt langsam, wie wenig, er von den bewegten Konventionen des Dorfes und des Bauern hätte gewußt hat; er weiß, daß die Weisheit mit ihrem Schwere doch nicht unter den Dorf kommen, der in den Großstädten die Ranten und die Gefen und die Wurzeln der Weisheit abhobelt.
Wenn man bereit ist zu lächeln wird auf die Literatur unserer Tage, so wird man den „Andreas Böst“ als einen großen literarischen Kunst, als ein Buch erkennen, von dem es die Kinder werden würde, wenn es die Kinder nicht gefären und erkannt hätte.
Was ist die Literatur, in der sich die Zeit und deren Geist spiegelt, und aus der — wie Weiden im Fluß — das Bild des Weisheitsdunkels aufsteigt, wie eine Quellenschicht, wenn Sonnenstrahlen und Himmel mit die Weisheit fliegen und die Weisheit fließt mit.
Das ist es, so, weil Ludwig Thoma das deutsche Dorf zu schauen und zu malen versteht, wie wenn er kein Dichter, sondern ein Maler wäre.

Die maßgebende deutsche Presse hat den „Andreas Böst“ einstimmig für ein Meisterwerk erklärt.

In beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in München-S

Knut Hamsuns schönstes Buch! PAN

Aus Leutnant Thomas Glahns Papieren
Roman

Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine

Fünfte Auflage

Gebestet 2,50 Mark, gebunden 3,50 Mark
Neue Freie Presse, Wien: Eine so innige Freude an der Natur, ein so unmittelbares Zusammenhang mit ihr, ein so meisterhaftes Eindringen in alle ihre Reize und Geheimnisse ist wenigen gegeben...

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Die Jagd nach Liebe

von
Heinrich Mann

Preis gebestet 5 Mark, in Leinen gebunden 6 Mark 50 Pf.

Die Propyläen, München: Wer das Münchner Quartier latin und seine Typen kennt, der wird an dem Münchner Roman seine volle Freude haben. Das ganze Münchner Maler- und Litteratendörfchen und alles, was drum und drän hängt, ist da mit einer Treue und eingehenden Liebe gezeichnet, daß man so und so oft auf den Kopf zusagen möchte: das ist der und das ist jener. Auf diesem Hintergrund spielt sich eine Verzeugschicksale ab... Alle diese Charaktere, die wie vor uns treten sehen, sind nach ihrer psychologischen Seite hin Meisterwerke, Darstellung und Sprache beherrscht Mann mit der gleichen Gewand. Ein Buch, über das man sich freut, und das man gerne und nicht ohne Gewinn lesen wird.

In den meisten Buchhandlungen vorrätig
Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst, München-S

ZÜST

auf Pneumatiks Pirelli

erreicht auf der Weltfahrt NEWYORK—PARIS

SAN FRANCISCO

ALS **ERSTER** WAGEN

OHNE BENÜTZUNG DER EISENBAHN
OHNE ABLÖSUNG DES FAHRERS
OHNE AUSWECHSELN DES WAGENS

ZÜST 29/50 HP. IST DER TOURENWAGEN
„PAR ECCELLENCE“

„Züst“
Stuttgart
Königstraße 14

„Züst“
Berlin NW.
Unter den Linden 42

„Züst“
Leipzig
Dresdenerstraße 2

„Züst“
München
Clemensstraße 27

„Züst“
Zürich
Stampfenbachstr. 17

„Züst“
Wien
Marxergasse 4

Hamburger Rutfcher

(Zeichnung von Karl Zernst)



„Na, Kröger, wir wollen noch mal 'n Auge zudrücken und es bei einem Weisheitse bewenden lassen.“ — „Ade, Her Getreide, mit io'n Aimerer binst Se mit um 'n Dost! Wenn Se wat mülin, denn verdrand Se mit to 'n Weiditser, denn kann it doch op geistliche Entschuldig abtragen.“

Alle Fanggeräte zum

Angelsport

empfehl
H. Stork, München B.
Residenzstr. 15.

Katalog gratis!

Sauerstoff-Kur

Wirksamer als Landaufenthalt!
Anatomisch, gerichtlich bei
Serecliden und Stoffwechsellrank-
heiten (Gicht, Rheumatis, Schar etc.)
Patentiert, garantiert gefahrlos MgO-
Präparat im Pulverform. — Nach
Dr. H. Schloß ca. 8 Liter Sauerstoff
zu 100 gr Pulver.

Gesamtkosten der 4 wöchigen Kur nur 18-22 Mark. — Prospekt nebst
Heilberichten (14 Seiten) gratis und franko durch das ärztliche Geleitene
Institut für Sauerstoff-Heilverfahren, Berlin SW. 11, 67, Schönberger Straße 26.

Ärztlich überall empfohlen!

„Chemikalfrei!“

Einziges derartiges
Patent.

Nicotinfrei

Nortim-Klebe
H. S. 20.

Prospekt frei.
G. W. Schliebs & Co.,
Breslau 8.

Münchner Loden-Versandt-Haus

Fritz Schulze, München

königl. bayrischer Hoflieferant

Maximilianstrasse 40

Vollständige Ausrüstung für

Jagd- und Touristen-Sport Herren- und Damen-Wettermäntel.

Preisocourant und Muster umgehend franco.

Gratis und franko
auf 5 Tage zur Probe



Senden wir ohne Vorauszahlung unseren
neuesten Vertriebtüger, den

Neo-Schapirograph

Ist eine mit ein paar mühelosen Vertriebtüger-Apparat zur selbständigen kostenlosen
Herstellung von Drucknoten aller Art, sowie zur
Verfertigung von Briefen, Adressentwürfen, Zeich-
nungen, Noten, Plänen, Programmen usw. in
Schwarzdruck oder violett, grün, blau, rot usw.
Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden
Laien eine äußerst einfache, der Arbeit
unausschließlich und garantiert. Von einer mit
Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder
Zeichnung erzielt man ohne Pressen und ohne
jede Chemikalien auf die einfachste Weise
sch. 150 Abzüge innerhalb 15 Minuten. Der
Apparat ist ein kleiner, handlicher, leicht zu
benutzen, der alle bisherigen Schapirographen
ergrah zu einem Druckverfahren verleiht; er
indem die Verfertigung auf viererlei
Art: 1. Handdrück mit Tinte und Feder,
2. Schreibmaschinenchrift mittels elek-
trischem Farbband, 3. mittels schapiro-
graphischem Kohlepapier. Preis des
Apparates für Quartz u. Zelle **RM 19.-**

1. Ergänzungs-Einrichtung

zum Neo-Schapirograph zur Verleiht
mittels Wapppapier-Verfahren, 1000 Abzüge von einer Schablonen **RM 18.-**
Preis dieser Ergänzungs-Einrichtung **RM 18.-**
Nur zu beziehen durch:

Hermann Hurwitz & Co., BERLIN C.
Stralauer Str. 50.
Insert-Offerten werden nur in Change erbeten.

Waldreicher
Gebirgs-Kurort
Schwaben.
Kur-Haus
132 Zimmer
Speise- und
Bier-Saal.
Moor-Bäder,
Trinkkuren.

Bad Altheide
heilt
Herz-
Frauen- u.
Nervenerkrankungen.
Blutreinigung

Medizinische
Kohlensäure-
Bäder aus dem
1800 Meter hohen
Altkalk Bergrücken
mit Sauerwasser
Präparat und
Sulfid-Bädern.
Dr. Robert Waser,
die Wässerung

Maschinenfabrik
Kappell
Alle Arten von
Sägen und Holzbearbeitungs-Maschinen
Eisen- und Holzmaschinen
Maschinenfabrik Kappell Aktien-Gesellschaft Kappell i. A. S.

schöne, billigen
Briefmarken
Alle verschieden!
100 mm. Höhe, Nummer N. 2.-
500 mm. u. H. 3.50 1000 mm. u. H. 11.-
1000 mm. u. H. 4.50 1500 mm. u. H. 11.-
1000 mm. u. H. 4.50 1500 mm. u. H. 11.-
Max Herbst, Buchh. Hamburg II.
Kroose Str. 17. Preisliste gratis u. franco.

B & F
Vor Anschaffung eines photo-
graphischen Apparates verleiht man
sich ein
freisch. Kamerazug 245 C.

Neueste Typen, Fabrikate v. Goertl,
Cressmann usw. gegen besondere

Monatsraten
Ferner für Sport, Theater, Jagd,
Bäder, Marine, Militär u. Bekleidung

Groß- und Einzelhandel, sowie bill.
Pariser Güter höchster optischer
Leistung. Preis für C. 1000 Stück.

Bial & Freund
Breslau II u. Wien XIII

Schriftsteller

Bekanntester Verlag übernimmt
Ihrer Werke aller Art. Trägt
sollt die Kosten. — Anusert
günstig Bedingungen. Offen-
ten u. N. 8. 1189 an Rudolf
Hesse, München.



ANTON CHR. DIESSL

A. G.

MÜNCHEN.

II. HERRNSTR. II.

Couleur-Dedikationen

Geanteste Berugsabgebungen

Prachtkatalog gratis.

Größtes Spezialhaus Deutschlands.

Raucher bevorzugen

TUMA - Cigaretten

Argolis Cabinet 5g.

CIGARETTFABRIK
TUMA
GESR. 1876

Ein Wort an Alle:

Dr. Rosenbals weitverbreitetes Mehrer-schäfts-System ermöglicht es jedermann, durch Selbstunterricht schon in 1 Monat eine Sprache wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch-Norwegisch, Schwedisch, Russisch, Böh-misch, Polnisch, Ungarisch u. Deutsch zu lernen. Probeheft jeder Sprache à 50 Pf. liefert jede Buchhandlung u. die **Rosenbalsche Verlagsbuch-handlung in Leipzig** etc. Prospekt und Anerkennungen gratis.



Jagdreise in die arctischen Regionen von Drontheim 1.-30. Juli, mit S. S. „Namsos“.

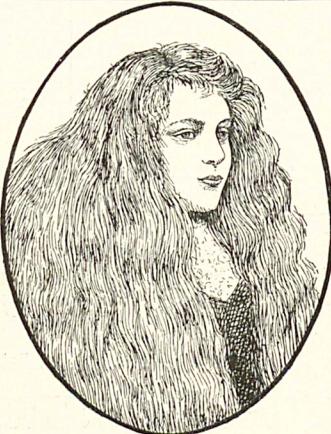
Gesellschaftsreise nach Norwegen, Spitzbergen und dem ewigen Eise

von Kiel d. August bis 2. September,
mit dem Salon-Dampfer „Andenke“.

Ausführliche Prospekte bei **Kapt. Bode's Söhne, Wismar i. M.**

Lucika

Konversations-Lexika
Neuer und Druckausg. nur
einmalig, 4 Bde. in einem
Abonnementsablang
Verlangt in Leipzig,
Prospekt 25 Pf. gratis u. frei.
Bial & Freund
Abtd. Buchhandlung
Berlin 88 und Wien Allg.



Wunderbarer
Erfolg meines
echten
Haarwuchs-Mittels

Brief
eines
Vaters

Ich erachte es als meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, welche Wohltat meine Tochter durch den Gebrauch Ihres Haarwuchsmittels erlitten hat. Vor etwa zwei oder drei Jahren begann ihr Haar überaus schnell auszufallen und in kaum einem Monat hatte sie ihr ganzes Haar verloren. Sie brauchte fünf bis sechs Dofen Ihres Präparates, und freute ich mich, Ihnen mitteilen zu können, daß sie jetzt einen so schönen Haarwuchs besitzt, wie man sich ihn nur wünschen kann; das Haar ist beinahe 70 cm lang, sehr hart und glänzend. Ich habe Sie einer großen Anzahl von Verehrern empfohlen und werde Sie auch bei jeder sich bietenden Gelegenheit weiter empfehlen. Es steht Ihnen frei, von diesem Brief beliebigen Gebrauch zu machen. Ihnen weiterhin den besten Erfolg wünschend, verbleibe ich

Ihr dankbarer Joseph Jevons.

10000 Pakete gratis

enthaltend je eine Probe-Dose meines **echten Haarwuchs-Mittels**, eine Gratis-**Kopfwasch-Seife**, sowie ein Exemplar **Broschüre „Die Goldene Galaxie“**.

Nächste Verteilung

Zwei Muster
umsonst!

Ich führe zwei Präparate, die in allen Ländern berühmt geworden sind und die zweifellos mehr Anerkennung hervorgerufen haben als alle anderen Haarmittel. Meine **Pomade** und meine **Kopfwaschseife** haben sich da als wirksam erwiesen, wo alles andere schiefgeschlagen hat. **Neues Haar wächst**, die Haare werden kräftiger, und ein neuer, **schöner Haarwuchs** scheidet den Kopf. **Ist das Haar grau**, so wird es nach und nach dunkler und nimmt die **natürliche Farbe** früherer Tage dauernd wieder an.

Ein Versuch
kostet nichts!

Jeder Leser dieses Blattes, der lichte Stellen am Kopf hat oder über Schuppen, Haarschwund oder vorzeitiges Ergrauen klagt, sollte einen Versuch mit meinem Haarwuchsmittel und meiner Kopfwaschseife machen. Beide sind **vollkommen unschädlich**, selbst auf der gereizten Haut eines kleinen Kindes, und da sie weder Argemereien noch giftige Farbstoffe enthalten, braucht sich niemand vor dem Gebrauch zu scheuen. **Ich biete jedermann eine Gelegenheit**, den wirklichen Wert meines Mittels zu erproben.

Auf Verlangen sende ich an jedermann eine Probedose meiner Pomade, ein Stückchen meiner Seife u. ein interessantes Buch vollkommen gratis u. franko.

Ein Postkarte genügt.

John Craven-Burleigh, Berlin 151, Leipziger-Straße 42 II.

Der Jenenser C. B.

(Zeichnung von Ernst Steinemann)



„Wie kommt denn du in die Universität? Du arbeitest wohl jetzt?“ — „Ach wo, 's is das einzige Lokal, das 'n anständiges Wasserlozett hat.“



Der Gerichtsvollzieher im Atelier

(Zeichnung von N. Graf)

„Na, sag' n' amal, Herr
Stuinalmeier, im
Ernt: is dös alles?“

Karl Krause, Leipzig Buchbinderei-Maschinen

Geweibe
Geweibgegenstände etc.
Jagdflinten
empfiehlt besonen u. billigt
Preisliste frei

W. Flecher, München, Bayerstr. 4.
Für Hunde- u. menschenbrüch! Wer
einen folgten. Hund
habt, will, nachher, auf d.
Gartenbesitzer

**Schutz doppelstige
Schleuder**
(Herkules) G. M. 20028
n. 20017, a. 2. Kolben
Sperrlag. Verriegel. Handl.
Kart. Hühn. u. Gier. u. Hof.
Auf n. best. Nachr. auf d.
süd. Kugelschuss. Preis
2,80 + 2.00 Mk. Westensch.
od. Knaben-Herkules
a. Schrot- u. Kugelschuss, vor-
züglich schless. p. 20, 25, 28,
3,00 Mk., all. franko Nachb.
Frank. anst. N. 1000000. ge-
Heinr. Schult. Warenmünde 2. Ostsch.
Zeugnis. Die sages. Schleuder hab.
n. im Hühn. u. Schuss. von 1000000
Hunde angezeicht. Kaffert 2.

**100
letzte Briefmarken**
d. Kais. (Galt, Rango, Neve, Arve,
Blau, Grün, rot, gelb, violett,
rot) — nur 100. Briefl. grat.
E. Hayn, Naumburg a/S. 38.

Briefmarken
aller Länder. Preisliste grat.
100 versch. engl. Colonien 2. 22
E. W. Tash, Berlin, Friedrichstr. 17. 1.

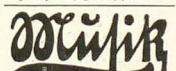
Briefmarken
15.000 verschiedene letzte ger. od. d. Ver-
fasser vertrieben mit Stempeln von 100
oder 200 bis auf 100-150 unter allen Um-
ständen. M. 2. Schen, Wien 21, Dorotheenstr. 65

Studenten
Mützen, Bänder, Bier-
zettel, Pfeifen, Koch-
sachen, Wappenstein,
Jos. Kaus, Würzburg 5.
Sind. Urmul. Vertrie-
Neuest. Katalog grat.

Sommersprossen
entfernt nur Creme Any
so wie ein Taig. Nach-
dem Sie alles Mög-
liche erfolglos angewandt,
machen Sie einen letzten
Versuch mit Creme Any!
so wird nicht nur die
Fr. Mk. 2.10 franco, Nach-
schick Mk. 2.10. Verlangen
Sienen, vielen Dankeschreib. Gold. Medaille
London, Berlin, Paris. Solch allein durch
Apothek zum ehernen Mann,
Straßburg 103 Ets.

Über die
**Plastische Schönheit
der Büste.**

ABHANDLUNG betref-
fend die Möglichkeit
der natürlichen Ent-
wicklung des Büstens,
sowie der Wiederher-
stellung der Frauen-
Büste nachzuheilen.
Wer man in kurzer
Zeit die plastische Schön-
heit der Brust erlangen
kann, ohne der Gesund-
heit zu schaden. Jede
Frau und jedes junge
Mädchen sollte diese
von einem hervor-
ragenden Spezial-
listen, Verfass. Broschüre lesen, welche
auf Verlang gratis und in geschlossener
Broschüre versandt wird durch: **Hata,**
Berlin, Spandauerstr. 77. - **Kamal, München,**
Sendlingerstr. 13. - **Wien, Kärntner-
Ring, 55. - Braunshaus, Frankfurt a/M,**
Grosse Friedbergstr. 41. - **Paehler, Wies-
Singerstr. 15. - Man, Juge 40 FF, für Porto bei.**



Teilmir
werke jeder Art in garant.
10. Qualitäten und in allen
Preislagen geg. bequeme
v. 2 M. an. Unsern großen
kinstl. Katalog ist über
Grunnprinzipien, Photo-
graphen, Spielzeug von
13 bis 200 Mk., Violinen
u. alten Meistermodellen,
Tafeln, Galt, Mandolin, etc.
Gitarren, Zithern aller
Systeme gratis und frei.
Bial & Freund
Berlin 66 und Wien XIII.

Sie schneiden sich in's
eigne Fleisch,
wenn Sie nicht den
RAZAC
verwenden.
Kein Abziehen — Kein Schleifen
Die besten Klingen der Welt.
Der praktischste Halter.
Für stärksten Hart und empfind-
lichste Blatt geeignet.
Complet mit 12 zweischneidigen
Klingen in eleg. Lederetui.
Mark 20.—
Alleisvertrieb für
Preussland: Tandler & Söhne, Hamburg.
Ostpreußen und Ost: Jandzig, Wien 2.
Danemark: Conrad Nielsen & Co., Kopenhagen.
Vorterr in weiteren Ländern
gesucht von
Hammacher, Deitius & Co., Hamburg.

Wer probiert, der lobt
Wohl geht extra milde
Lilienmilchseife
Die M. 2.20 bis 30.11.11. kostenfrei M. 6.—
Lohn. E. Walther, Halle a. S., Subhaststr. 12.

Ziehung 19. 20., 21. u. 22. Okt.
zu Freiburg i. Br.
**9te Grosse Freiburger
Geld-Lotterie**
zur Wiederholung des Monats.
Loose à 4.30 Pfennig. Liste
30 Pfg. extra.
12,184 Geldgewinne
abwärts abwärts Mark
322500
Hauptgewinn: Mark
100000
40 000
20 000
10 000
1 + 5000 5000
2 + 3000 6000
2 + 2000 4000
5 + 1000 5000
20 + 500 10000
200 + 100 20000
200 + 50 10000
1000 + 20 20000
2000 + 10 20000
8750 + 6 52500
Prüfung: Los verwendet! Haupt-Loth
Lud. Müller & Co.
in Nürnberg, Kaiserstr. 38.
in München, Kadoganstr. 30.
in Hamburg, gr. Johannisstr.
in Stuttgart, an beiden bei
Eberhard Fetzler.
In Österreich-Ungarn verboten.

Dr. Heims
**Laxin-
confect**
trifflindend, fruchtlos,
behalten Wohlgeschmack, Pflanz-
u. Obstgeschmack, aber u. milch
wird nicht ungeschmackhaft.
Sole für Eltern & Kinder.
So sehr in den
Apotheken.

Coryfin

Pinselungen bei
**Nervenkopfschmerzen
Katarrhen
Migräne**

lang-
andauernde
**Menthol-
wirkung.**

Ersatz
für
Migränestift.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Pinsel-
flacons
à Mk. 0.85
und Mk. 1.50.

**Coryfin-
Bonbons**
in Originalschachteln
à Mk. 1.50.

Rodenstock's

Kameras und Objektive

die besten und preiswürdigsten.
Pracht-Katalog N^o 72
gratis und franko.

Optische Anstalt **O. G. Rodenstock** • MÜNCHEN Isartalstr. 47-43.

Bildschön

ist ein zartes,
reines Gesicht mit rosigen, jugend-
frischen Aussehen, weißer, sammeltweiger Haut
und blendend schönem Teint! Alles dies erzeugt die **echte**-
Stockenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul-Branden**
allen echt mit Schutzmarke: **Stockenpferd**
à St. 50 Pf. in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Dunlop

Fahrrad-Pneumatic Automobil-Pneumatic Fahrrad-Ventile und abnehmbare Felgen

sind Qualitätsmarken! Man verlange gratis Preislisten und Broschüren.

The Dunlop Pneumatic Tyre Company, Aktien-Gesellschaft, Hanau a. Main.



„Pebalia“

Rechenmaschine,
arbeitet mechan. u. autom. Weder Denken noch Geschick mehr nötig! Preis, unsummt u. portofrei durch die Trio-Gesellschaft, München-S., Türkenstr. 57.

Schützt eure Füße!

vor Hühneraugen, Blasen, Beulen, alle Uebelstände, besonders der **hässlichen Schwielen und Schollen**, werden verschwinden durch Tragen von Dr. Höpfer's **inprägnierten Absatz-Sohlen**.

Vor per Paar M. 2.—, 1.— und Nach M. 0.75. Versand gegen Nachnahme. Wien, I. Dominikanerbasti Nr. 21.

Wir bitten die Feher, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.



Schreibmaschinen
999. 995/8

Detektiv-

Insistent und Ankaufes „Lux“
Berlin W., Lincker Str. (Postamt-Anlage), gegründet 1889. Eingetrag. Firma. Privat-Heiratsnachrichten über Brief, Charakter, Vermögens usw. - Informationen von Vertrauensangelegenheiten und Ermittlungen über die Verhältnisse. Eheberwahrungen, Durchgreifen, Schutz vor Krenzen, Verbindungen durch die Leinwandgesellschaft, Reisebüro, weltweite Fernschreiben. Inanspruchnahme königl. Behörd.!

Insistent und Ankaufes „Lux“
Berlin W., Lincker Str. (Postamt-Anlage), gegründet 1889. Eingetrag. Firma. Privat-Heiratsnachrichten über Brief, Charakter, Vermögens usw. - Informationen von Vertrauensangelegenheiten und Ermittlungen über die Verhältnisse. Eheberwahrungen, Durchgreifen, Schutz vor Krenzen, Verbindungen durch die Leinwandgesellschaft, Reisebüro, weltweite Fernschreiben. Inanspruchnahme königl. Behörd.!

✚ Korpulenz ✚

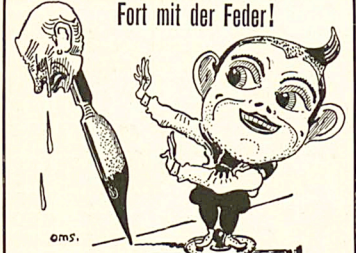
Festigkeit wird bewirkt durch 4-Zinn-Lösung. Festigkeit mit gold. Medizin. u. Ehren dipl. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **plastisch schlank**, elegant Figur u. graziöse Taille. Das **Exzellenz**, mit 240 Gramm, lediglich ein Entgeltmahl für korpulente, gesunde Personen Aerztlich empfohlen. Keine Diät, keine Änderung der Lebensweise. Vorz. Wirk. Paket 2.50 M. Dr. August Pankratz u. Co., Berlin 12, Königstr. 87. Dr. 2101. Berlin, Pankratz, Apothek. Simeyer 12.

Simplicissimus Jahrg. 1 bis 10 komplett. Preis 10 Mark. u. überm. unter R. O. 9237 an Rudolf Mosse, Bremen.

Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt u. Hdg. Arthur Seyfarth

Köstritz, Deutschland. Wolfenb. Rhablissement. Geogr. 1914.

Versand sämtlicher moderner **Rasse-Hunde** - seltener Abzuchtung von kleinsteren - Rasse-Schmidhunde bis zum großen, Weib u. Stützstiel, sowie alle Arten Jagdhunde, Gar, weisse, Graue, Engen nach allen Methoden unter Garantie. Ankauf zu jed. beliebigen Preis. Preisliste franko. Pracht-Album u. Katalog 2 M. Das kleinere „Werk“ 1.20 M. u. sehr selten. Sucht, Züchtung, Zuchtstüberl. M. 6.



oms.

Schreibst Du mit Feder noch so gut. Weit besser schreibt die **Liliput**.

Die neue Liliput-Schreibmaschine

ist das Schreibwerkzeug für jedermann.
Modell A Preis Mk. 38.—
Preis für Österreich-Ungarn zollfrei Kr. 50.—
Modell Duplex Preis Mk. 48.—
Preis für Österreich-Ungarn zollfrei Kr. 63.—

Sofort ohne Erlaubnis zu schreiben. Schrift zu sehen wie bei den neuesten Schreibmaschinen. Auswechselbares Typensatz für fremde Sprachen. Keine Wagnismotoren. Keine Hebung. Verstellbarkeit aller Art. Durchschlagköpfe. Gewicht nur ca. 2 Kilo, daher für die beste geeignet. Die besten Konstruktion und viele andere Vorzüge. **Prämiiert auf allen höchsten Ausstellungen.** Ganz besondere Aufmerksamkeit aus den verschiedensten Herren liefert den Beweis dafür, dass die Liliput trotz des ausserordentlich billigen Preises eine praktisch verwendbare Schreibmaschine ist. Bitte verlangen Sie ge. heute noch illustriertes Prospekt unter Anzeigenscheinchen von

Deutsche Kleinmaschinen-Werke
Justin Wm. Bamberger & Co.
München 2, Lindwurmstraße 129-131.
Zweigniederlassung: Berlin W. 9, Potsdamerstr. 4.
Wiederverkäufer überall gesucht.

WIESBADEN

Wellbekannter Kur- und Badeort.
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.



25000 Besucher Familienbad
Stärkster Wellenschlag der Westküste
Neuerbautes Warmbadhaus.
Illustrierte Prospekte kostenlos durch die Badedirektion.

MORPHIUM ALKOHOL

Entwöhnung absolut zwanglos und ohne Entledigungserscheinung. (Ohne Spritze.)
Dr. F. Müller's Schloss Rheinfelden, Baden-Baden a. Rh. Modernstes Spezialsanatorium. Alle Krankheiten. Prospekt Zwangslos. Entwöhn. v. Drog. - 200 Brevier. Dakt. - 200 Brevier. 62 M. über die Kurverwaltung.

Bad Kudowa

Saison: Vom 1. Mai bis Oktober.

Arsen-Eisenquelle: Gegen Herz-, Blut-, Nerven- und Frauenkrankheiten. Lithion-Quelle: Gegen Gicht, Rheuma- und Harnsteine. Natürliche Kohlensäure- und Moorbäder. **Neu ererbte, ausserordentlich schmerzberuhigende u. ergiebige Quelle.** Komp. Kurhotel, Theater u. Konzerthalle. Anstalt für Hydro-, Elektro- u. Licht-Therapie. Medico-mechanisches Institut. Hochwasserleitung und Kanalisation.

Badeort: Geh. Sanitäts-Rat Dr. Jacob, Dr. Hermann, Dr. Karfinski, Dr. Wisse, Privat-Doktor Dr. Ruge, Sanitäts-Rat Dr. Ruge, Dr. Altmann, Dr. Müser, Dr. Brodski, Dr. Hirsch, Dr. Leubinger, Dr. Kahlerski, Dr. Bloch, Dr. Schabert, Zahnarzt Dr. Welke.

Brunnen-Versand durch die Generalverwaltung Dr. L. Leubinger, Berlin SW, Götterstrasse 107, Telegraph Nr. 119, und die Bade-Direktion Kudowa. Prospekte gratis durch sämtliche Reisebüros, **RUDDOLF MOSSE** und **Die Bade-Direktion.**

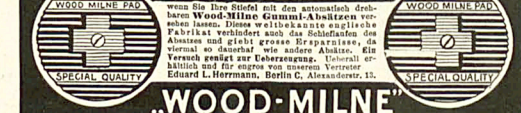
EISENACH

Grossherzogin - Karolinenquelle
bekannt seit dem Jahre 1469.

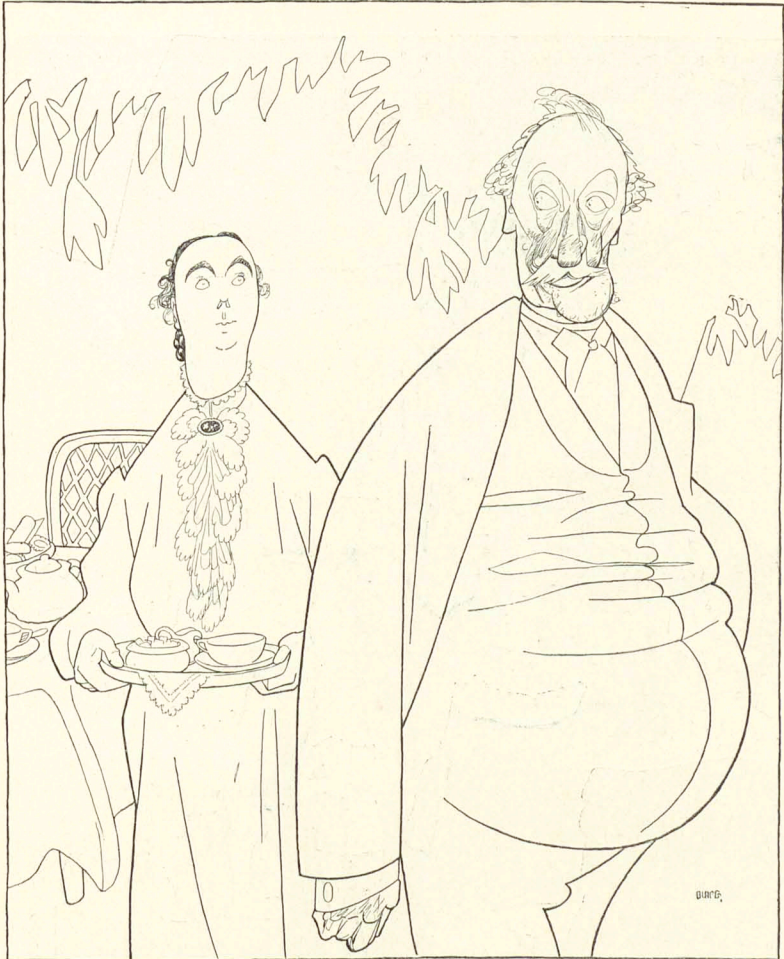
Von ärztlichen Autoritäten belohnt empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Miltz-, Leber-, Nieren- und Gallenleiden; Erkranung der Atmungsorgane, Katarhe des Magens sowie Skrofule, Rachitis und Frauenkrankheiten.

Saison: 1. Mai - 30. Sept. Mineralwasseranstand das ganze Jahr hindurch. Prospekte, Preislisten u. Gebrauchsanweisungen zu Hausstricken gratis und franko. Die Kurdirektion.

KEIN ERMÜDEN BEI LÄNGEREM GEHEN!



wenn die Ihre Stoffel mit dem automatische dreifachen Wood-Milne Gummi-Abkürzer versehen lassen. Diese wellbekannte englische Fabrik verbindet auch das Schließen des Absatzes und gibt große Strapazieren, da Verletzt zu dinstel wie auf der Anhalt. Ein Versuch genügt zur Überzeugung. Universal erhältlich in jeder grossen und kleinen Vertriebs-Eduard L. Hermann, Berlin C. 10, Casselerstr. 11.



„Dank, willst du nicht eine Tasse Tee?“ — „Aee, ich trinke nie was aus einer Tasse.“

Ferien

Wenn die Parlamente feiern,
Freut sich auch der Journalist, —
Welcher als Berichterfater
Figur durch Vertrag genießt.

Aber von dem Tintenflecken
Ganz zu lassen, fällt ihm schwer:
Vorwärts-, Rück- und Leberblinde
Bringen Honorarvermehr.

Und die Abonnenten lesen
Wohlgünstigam allen Mist
Und zufrieden zeigt sich jeder,
Wenn nur was zu lesen ist.

Mar

Mai

Alles Individuelle
Steht im Wonnemonat verwaist,
Und es tritt an seine Stelle,
Was der Forscher „Gattung“ heißt.

In den Wäldern, auf den Wiesen,
Sei's zu Wagen, sei's zu Schiff,
Ueberall bemerkt man diesen
Notgedrungenen Begriff.

Mädchen, Käfer, Patriarchen
Triff man nur in Rudeleu an.
Ja sogar die Herrn Monarchen
Beugen sich dem Schöpfungsplan.

Katzenste

Karneval im Mai

(Zeichnung von Wilhelm Schütz)



Nach der Maskerade in der Hofkönigsburg erhält Leonevallo den Auftrag, eine neue Oper zu Düringers Kostümen zu schreiben.